

# Unser Verein

Informationen, Aktivitäten, Philatelie

*Frohe Weihnachten*



*Und einen guten Rutsch ins Jahr 2019*

# BRIEFMARKEN LINDNER KG



Grazer Str. 16  
Postfach 300 229  
USt.ID,Nr.; DE 147522307

70469 Stuttgart  
70442 Stuttgart  
HRB Stuttgart Nr.10572

[auktion@briefmarken-lindner.de](mailto:auktion@briefmarken-lindner.de)

**Ansichtskarten**    *Sammlungsauflösungen*  
**Briefmarken**    *oder Nachlassverwaltung*  
**Münzen**  
**Zubehör...**

**Mitglied in den Fachverbänden:**



Gerne stehen wir auch Ihnen mit unserem Fachwissen hilfreich zur Seite !

**Lassen Sie sich von uns beraten !**

**0711 – 81 060 81**

# Inhalt

Informationen des Vorsitzenden	4
Geburtstagswünsche	5
Neue Mitglieder	5
Jahresbeitrag 2019 für unseren Verein	5
Großtauschtag am 17. Februar 2019	6
Hundertwasser - Uecker - Kunstausstellung	7
“Liebesgaben” aus Liechtenstein während des 2. Weltkriegs	7
Der 1. Weltkrieg	9
Jahresschlußfeier 2018	13
Fundstücke	15
Halbierung von Stadtpostmarken der Stadtpost Warschau	16
Münzenecke	20
Der Landjäger, der Prediger und der Walfisch	21
Termine des Vereins	25
Terminkalender benachbarter Vereine	26

**Liebe Sammlerfreunde:**  
Berücksichtigen Sie bitte bei Ihren Einkäufen unsere Inserenten und  
berufen Sie sich auf das Inserat in der Vereinszeitschrift „Unser  
Verein“.

## Informationen des Vorsitzenden



### Liebe Mitglieder,

die Umstellung von Sommer- auf Normalzeit liegt hinter uns (letztmals?) und die Abende ziehen sich wieder in die Länge – eine gute Zeit, um sich mit seiner Briefmarkensammlung zu beschäftigen. Das Jahr war ein ereignisreiches und wir konnten unseren Mitgliedern, so denke ich, viel Interessantes und viele Anregungen bieten. In der Öffentlichkeit hat sich unser Verein in bestem Lichte gezeigt, sowohl mit unseren Veranstaltungen, aber auch mit unserer Präsenz in der philatelistischen wie auch lokalen Presse.

Gestartet sind wir in das Jahr mit der Beteiligung an der Marc Chagall und Ernst Fuchs - Ausstellung in der Kreuzkirche. In bewährter Weise haben wir uns mit einem Sonderstempel, mit Sonderbelegen und Sondermarke Individuell eingebracht. Weiter ging es mit unserem wiederum sehr erfolgreich verlaufenen Großtauschtag. Das Grillfest fand seine Liebhaber und unser Vereinsausflug nach Bad Friedrichshall erfreute sich großen Anklangs und wurde sehr gelobt. Mein herzlicher Dank gilt allen, die diese schönen Erfolge möglich gemacht haben.

Dieser UV-Ausgabe liegt unser Jahresprogramm „**Wissenswertes 2019**“ bei. Sie sehen, dass in unserem Verein auch im kommenden Jahr wieder einiges los sein wird. Ich lade Sie ein, diese Angebote wahrzunehmen! Die Themen aller Vorträge bei den Phila-Treffs sind komplett aufgeführt, so dass Sie langfristig planen können. Nutzen Sie dieses Heftchen auch als Werbung für unseren Verein und sprechen Sie uns an, wenn Sie noch einige Exemplare für Freunde und Bekannte benötigen. Leider werden Sie aber auch feststellen müssen, dass wegen zu geringer Beteiligung unser sommerliches Grillfest nicht mehr stattfindet.

Das neue Jahr wird mit unserer nunmehr 12. Beteiligung an der **Kunstaussstellung** der Stadt Nürtingen und der Galerie „Die Treppe“ starten – diesmal ist sie den beiden Künstlern Friedensreich Hundertwasser und Günther Uecker gewidmet. Sie findet vom 12. Januar bis 24. Februar 2019 in der Kreuzkirche statt. Wir haben wieder Nürtinger Schulen dafür gewinnen können, sich mit Arbeiten ihrer Schüler einzubringen. Diese werden in der KSK Nürtingen zu sehen sein. Die besten werden prämiert und daraus werden wir einen Sonderstempel, Briefmarken Individuell und Sonderbelege erstellen und dieses Material in der Ausstellung anbieten. Für den Verkauf an den Wochenenden benötigen wir Ihre Unterstützung - bitte melden Sie sich, wenn Sie dabei sein möchten.

Der nächste **Großtauschtag** in Neckarhausen am **17. Februar 2019** wird für unseren Verein einmal mehr ein wichtiger Tag sein. Dieser ist unterdessen der größte Tauschtag im Bereich des Landesverbands Südwest, und unser Ehrgeiz ist, dass es so bleibt. Der Mobile Beratungsdienst wird zur Verfügung stehen und man darf sich jetzt schon auf die bewährte gute Bewirtung im Hallenrestaurant freuen. Erstmals wird das Erlebnisteam Briefmarken anwesend sein und wir erwarten damit eine Stärkung der Attraktivität unserer Veranstaltung. Ein weiteres Novum wird sein, dass es einen Sonderstempel gibt samt passendem Sonderumschlag, und zwar zum Vogel des Jahres, der Feldlerche.

Nun möchte ich Sie heute schon zu unserer **Jahreshauptversammlung** am **12. März 2019** einladen. Bitte machen Sie sich in Ihrem Terminkalender einen dicken Vermerk, die Einladung ist in diesem Heft abgedruckt. Diesmal finden wieder Wahlen statt. Nachdem einige unserer Vorstands- und Ausschussmitglieder nun ihr Amt schon seit vielen Jahren

ausüben und sich die Frage nach deren Nachfolge erhebt, werde ich das eine oder andere unserer Mitglieder daraufhin ansprechen. Bitte verschließen Sie sich nicht einer aktiven Mitarbeit in den Gremien unseres Vereins!!

Beachten Sie bitte, dass der Mitgliedsbeitrag 2019 am 10. März 2019 von Ihrem Konto abgebucht wird.

**Zu guter Letzt möchte ich Ihnen und Ihrer Familie ein schönes und besinnliches Weihnachtsfest sowie einen guten Rutsch ins Jahr 2019 wünschen. Vor allem – bleiben Sie gesund und unserem schönen Hobby zugetan!**

Ihr

Siegfried Stoll

## **Geburtstagswünsche**

**Wir gratulieren unseren Vereinsmitgliedern mit 60, 65, 70, 75 und allen ab 80 Jahren zum Geburtstag**

**in der Zeit vom 1.10.2018 bis 31.12.2018:**

Aus Datenschutzgründen veröffentlichen wir keine Namen.

**Der Verein gratuliert herzlich und wünscht allen ein gesundes, glückliches neues Lebensjahr und weiterhin viel Freude mit unserem Hobby!**

## **Neue Mitglieder**

Wir freuen uns, dass wir zwei neue Mitglieder ab 1.1.2019 in unserem Verein begrüßen dürfen und heißen sie in unserer Gemeinschaft herzlich willkommen:

Aus Datenschutzgründen veröffentlichen wir keine Namen.

Wir würden uns sehr freuen, wenn wir sie bei unseren vielen Aktivitäten wie Großtauschtag, Tauschvormittage, Phila-Treff's, Ausflug, Jahresfeier usw. regelmäßig willkommen heißen dürften!

## **Jahresbeitrag 2019 für unseren Verein**

Der Jahresbeitrag für unseren Verein der Briefmarkenfreunde Nürtingen wird bei allen Mitgliedern, die dem Verein eine Einzugsermächtigung erteilt haben, am 10.3.2019 abgebucht. Sollte sich bei Ihren Bankverbindungen etwas geändert haben, bitten wir darum, dass sie uns dies mitteilen.

Wir bitten alle Mitglieder, die keine Einzugsermächtigung erteilt haben, den Beitrag im 1. Quartal 2019 zu überweisen.

Vielen Dank.

# Großtauschtag am 17. Februar 2019

Liebe Vereinsmitglieder,

Von vielen Briefmarkenfreunden im südwestdeutschen Raum schon erwartet, findet der nächste Großtauschtag unseres Vereins am

**am 17. Februar 2019, von 9 bis 16 Uhr in der Beutwanghalle in Nürtingen-Neckarhausen, Im Beutwang 2,**

statt. Briefmarken, Briefe, Heimatbelege, Ansichtskarten, Münzen, – alles wird in reicher Auswahl in der voll belegten Halle zu finden sein. Auch die philatelistische Weiterbildung kommt nicht zu kurz, denn man kann sich Fachvorträge anhören.

**Besuchen Sie unsere – oder besser gesagt „Ihre“ Veranstaltung!**

Wie in den letzten Jahren gibt es wieder die Möglichkeit, Ihre Marken/Belege **kostenlos vom Mobilien Beratungsdienst** des LV auf Echtheit überprüfen zu lassen. Nutzen Sie diese Gelegenheit, denn es zeigt sich immer wieder, dass Marken (nicht nur hohe Werte) gefälscht sind oder man findet ein bisher unerkanntes „Schätzchen“.

Begleitet wird der Großtauschtag durch eine **Ausstellung** verschiedener Sammlungen auf etwa 40 Rahmen (im Foyer). Betrachten Sie die verschiedenen Motivsammlungen und holen Sie sich Anregungen zum Aufbau eines eigenen Exponats.

Wie in den Vorjahren bieten wir wieder **Vorträge** an.

**10:15 Uhr** Außergewöhnliche Frankaturen aus Böhmen und Mähren,  
*D. Pfeiffer, BPP für GG und B+M*

**11:15 Uhr** Portozuschlagslabels und –zuschlagsstempel der VR China in den Jahren 1987 bis 1999, *C. Schmidt*

Auf der Bühne befindet sich wieder der Jugendtreff. Bringen Sie Ihre Kinder und Enkel mit. Es wird einiges geboten.

Außerdem ist das Team „Erlebnis: Briefmarken“ der Deutschen Post mit einem Sonderstempel „Vogel des Jahres“ vor Ort. Es wird auch einen Sonderbeleg dazu geben.

Für weitere Informationen empfiehlt sich ein Besuch der Web-Seite [www.vdb-nuertingen.de](http://www.vdb-nuertingen.de). Auskünfte erteilt auch gerne Johannes Häge unter e-mail [webmaster@vdb-nuertingen.de](mailto:webmaster@vdb-nuertingen.de) oder Tel. 07127-59540.



## **Achtung:**

Liebe Besucher (Vereinsmitglieder) des GT, bitte beachten Sie die Hinweisschilder für die Parkmöglichkeiten. Bitte nutzen Sie den Parkplatz P2+3. Die Halle ist mit dem Fußweg am Sportplatz schnell zu erreichen. **Auf der Raidwangerstraße darf im Kurvenbereich nicht geparkt werden, es muss genügend Platz (Ausweichmöglichkeit) für den Gegenverkehr vorhanden sein. – Deshalb nochmals die Bitte, parken Sie auf P2+3 (Firma Hausmann), die Halle ist über den Sportplatz (befestigter Weg) genau so schnell zu erreichen wie von der Raidwangerstraße aus.**

**Wir suchen noch Helfer für die Veranstaltung!!**

**Bitte meldet Euch bei Norbert Kraft, Tel 07021-47535**

# Hundertwasser - Uecker - Kunstausstellung

Unser Verein wird bei der vom 12. Januar - 24. Februar 2019 währenden Kunstausstellung der Stadt Nürtingen in der Kreuzkirche wieder dabei sein – dies ist dann unsere 12. Beteiligung! Gezeigt werden Grafiken der beiden Künstler Friedensreich Hundertwasser (\*1928, †2000) und Günther Uecker (\*1930). Hundertwasser ist wohlbekannt und populär. Er entwickelte eine ganz eigene Philosophie und Formensprache, die sich strikt an Natur und menschlichem Wesen orientiert. In unserem Umkreis kann man dies am Hundertwasser-Haus in Plochingen bestens studieren. Mit dem weniger bekannten Uecker hat er gemeinsam, dass für beide die Natur die Basis ihres Schaffens darstellt. Nicht umsonst steht die Ausstellung unter dem Motto „Kunst – Natur – Umwelt“. Es wird interessant sein zu sehen, wie die beiden diese Grundidee in ihren Werken umgesetzt haben.

Begleitend dazu wurde von uns wieder einen Schülerwettbewerb ausgelobt, an dem sich Nürtinger Schulen (Hölderlin- und Peter-Härtling-Gymnasium, Rudolf-Steiner - und Johann-Wagner - Schule) beteiligten. Die entstandenen Arbeiten werden parallel zur Kunstausstellung zu den üblichen Banköffnungszeiten vom 14. Januar – 15. Februar im Foyer der KSK Nürtingen in der Kirchstraße zu besichtigen sein.

Vorher schon haben wir die eingereichten Schülerarbeiten, zusammen mit der Galerie „Die Treppe“, bewertet. Die Prämierung wird ebenfalls in der KSK stattfinden, und zwar am 07. Februar, 14:30 Uhr. Aus diesen werden wir wieder Sonderumschläge und eine Ganzsache erstellen sowie individuelle Briefmarken (Portowert 70 ct.) besorgen. Ferner wird ein passender Sonderstempel zur Verfügung stehen. Dieses Material wird an den Wochenenden in der Kreuzkirche erhältlich sein. Dort ist auch eine Box aufgestellt, in welche Post eingeworfen werden kann – erste Leerung am 13.01., letzte am 10.02.2019, jeweils 17:00 Uhr.

**Wir laden nun unsere Mitglieder samt Angehörigen und Freunden nicht nur dazu ein, sich die Kunstausstellung anzuschauen, sondern auch dazu, die Ausstellung der Schülerarbeiten samt Prämierung zu besuchen. Vor allem aber erwarten wir, dass man von unserem philatelistischen Angebot tüchtig Gebrauch macht. Voraussichtlich wird es, wie seither, eine Führung speziell für unseren Verein geben.**

Übrigens gab es schon einmal, und zwar im Jahre 2007, eine Ausstellung, die Friedensreich Hundertwasser gewidmet war. Wir verzeichneten damals eine unerwartet hohe Nachfrage nach unserem Phila-Material aus allen Gegenden Deutschlands und Österreichs. Man darf gespannt sein, wie es diesmal läuft.

Wer sich über die Ausstellung näher informieren möchte, sollte sich den überall aufliegenden Flyer besorgen.

Dr. Gerhard Augsten

18.11.2018

## „Liebesgaben“ aus Liechtenstein während des 2. Weltkriegs.

Am 25. Oktober 1944 schickte Otto Pieren aus Schaan eine 10 Rp. Gämse Ganzsachen-Bildpostkarte (Ausgabe 1943) an seinen Freund Per O. Nilsen in Stavanger/Norwegen. Das Porto betrug 20 Rp. Auslandskartenporto, 30 Rp. Einschreiben und 30 Rp. Luftpost.



Die Karte lief ab Schaan über das Auswechslungspostamt Buchs mit Luftpostleitvermerk-Stempel „über Basel 2“. Da aber die Luftpostverbindungen innerhalb der Schweiz und nach Stuttgart zu diesem Zeitpunkt kriegsbedingt bereits eingestellt waren, ging die Karte per Bahnpost über Basel 2 nach München. Dort wurde sie von der Gestapo-Auslandsbriefprüfstelle München zensiert. Das Reichssicherheitshauptamt (Gestapo) hatte im Herbst 1944 die Zensurtätigkeit auf Befehl Hitlers von der militärischen Abwehr

(OKW) übernommen. Kennzeichnend dafür war, dass die Handprüfstempel jetzt die Inschrift „Zensurstelle“ trugen, was vorher tunlichst immer vermieden worden war.

FL-Ganzsachen mit diesem Zensurstempel sind sehr selten, da in dieser Zeit kaum Auslandspostverkehr stattfand. Die beiden roten Rechteck-Nummernstempel stammen von Prüfern, die beiden Versalien V und C von Postvorsortierungsstellen. Rückseitig befindet sich ein sogenannter „chemischer Abstrich“ zur Erkennung von Geheimtintenschrift.

Die Karte ging dann mit der damals noch intakten Luftpostlinie Stuttgart-Berlin-Kopenhagen nach Oslo. Luftpostbelege zum Ende des Krieges sind sehr selten. Der schwarze Nummern-Stempel ist wohl der Einschreiben-Registrierstempel der norwegischen Post.

Der rückseitige Text ist sehr interessant. Prinz Emanuel von Liechtenstein war von 1935-71 Corpsführer der Liechtensteiner Pfadfinder. Er wurde durch seinen Einsatz und seine Hilfsbereitschaft zu einem Vorbild. Während des 2. Weltkrieges konnten auf seine Initiative

hin sogenannte „Liebesgabenpakete“ an Liechtensteiner, die im Ausland waren, verschickt werden. Diese Pakete enthielten lebensnotwendige Dinge, die vielerorts kriegsbedingt fehlten. Otto Pieren wollte an seinen norwegischen Freund ein solches schicken was aber nicht ging, weil der kein Liechtensteiner war. So teilte er ihm mit dieser Karte einen Trick mit, wie man dieses Problem umgehen konnte. Gleichzeitig erbat er die Karte zurück und hatte ein wunderbares Belegstück für seine Sammlung.

Wilfried Fuchs, LPHV

## Der Erste Weltkrieg

Im vergangenen November wurde in zahlreichen Gedenkveranstaltungen des 100. Jahrestags der Beendigung des Ersten Weltkriegs, der Urkatastrophe des vergangenen Jahrhunderts, gedacht. Die größte davon fand, initiiert durch den französischen Präsidenten Emmanuel Macron und in Anwesenheit zahlreicher Staatsoberhäupter, darunter den Präsidenten Donald Trump und Wladimir Putin wie auch von Kanzlerin Angela Merkel, am 11. November in Paris statt, dem Jahrestag der Unterzeichnung des Waffenstillstands im Wald von Compiègne.

Begonnen hatte der Krieg mit der Kriegserklärung vom 28. Juni 1914 von Österreich-Ungarn an Serbien, nachdem ein Monat zuvor der österreichische Thronfolger Erzherzog Franz Ferdinand und seine Gattin in Sarajevo ermordet worden waren. Das bestehende Geflecht von Bündnissen bewirkte, dass nach und nach Russland, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien und die USA in den Krieg eintraten, zuletzt waren es 40 Nationen.

Nie zuvor hatte die Welt einen solchen verlustreichen und grausamen Krieg gesehen. Das Verhängnis war, dass sich hier ein starres und althergebrachtes Denken in Politik und beim Militär mit einer neuen, hocheffektiven Waffentechnik, die sich auf eine leistungsfähige Industrie stützte, verbündete. Es kam zu sinnlosen Materialschlachten. Insbesondere diejenigen in Nordfrankreich stehen in erster Linie dafür. Zum Schluss zählte man annähernd 10 Millionen gefallene Soldaten, ganze Landstriche waren verwüstet, die politische Landkarte wurde nachhaltig verändert, die sozialen und gesellschaftlichen Folgen insbesondere in den Verliererstaaten waren gigantisch. Man kennt ja den Weitergang in Deutschland mit der von vornherein geschwächten Weimarer Republik, mit Hunger und Elend in den Jahren vor und nach Kriegsende, mit der Hyperinflation 1923 und der Weltwirtschaftskrise ab 1929, dem Erstarken rechtsnationaler Kräfte und schließlich dem Ausbruch des Zweiten Weltkriegs - unheilvolle Entwicklungen, deren Keime schon im Versailler Friedensvertrag von 1919/20 angelegt waren.

Der 100. Jahrestag des Kriegsendes gibt Anlass für vielerlei Betrachtungen zu den bis heute nachwirkenden Folgen dieser „Urkatastrophe“, wie sie zu Recht genannt wird, und auch die Frage der Kriegsschuld wird wieder neu erörtert, ausgelöst durch das bekannte Buch „Die Schlafwandler“ des Historikers Christopher Clark.

Wie jedes Zeitgeschehen, so bildet sich natürlich auch diese Kriegszeit in der Philatelie ab. In der letzten Ausgabe der Vereinszeitschrift unserer Freunde in Oullins findet sich eine kleine, philatelistisch gestaltete Abhandlung von Vereinsmitglied Pierre Botton. Mit Genehmigung der Association Philatélique Oullinoise ist im Folgenden eine Übersetzung abgedruckt.

Dr. Gerhard Augsten

18.11.2018

Aus: La Gazette de l'A.P.O., Nr. 35, September 2018

## Der 3. August 1914

An diesem Tag erklärte das Deutsche Reich Frankreich den Krieg. Der Mord am Thronfolger Erzherzog Ferdinand und seiner Gemahlin stürzte die Welt in den Krieg.

Das Geflecht der Bündnisse, aber auch der Fanatismus und die Borniertheit der beiden Herrscher, Kaiser Franz-Joseph von Österreich und sein deutsches Gegenüber, Kaiser Wilhelm II., bewirkten, dass die nächsten vier Jahre die Zivilisation von der Weltbühne abtrat.



Kaiser Wilhelm II.



Kaiser Franz-Joseph von  
Österreich-Ungarn



**Wieviel Soldatenleben und wieviel Opfer hätten verschont bleiben können, die unter dem Feuer der Granaten und Maschinengewehre gefallen sind, auf den Schlachtfeldern an der Marne, an der Somme, bei Verdun, am Chemin des Dames (Höhenzug bei Reims), an den Dardanellen? Wieviele hätten am Leben bleiben können um schließlich den Frieden zu erleben?**



### Schlacht an der Marne



### Schlacht bei Verdun

Es ist der 11. November 1918, 11 Uhr morgens, als endlich die Hornisten das Signal geben „Der Krieg ist vorüber“. Im Wald von Compiègne, in der Lichtung von Rothondes, wird um 15:15 Uhr der Waffenstillstand besiegelt.



60<sup>e</sup> Anniversaire de l'Armistice  
1918 - 11 Novembre - 1978



Der Große Krieg hat annähernd 10 Millionen an Toten und Vermissten unter den Kriegern gefordert. Clémenceau (*französischer Ministerpräsident*) sagte. „Wir haben den Krieg gewonnen - was aber bleibt, ist den Frieden zu erreichen“. Beachten wir unsere Pflicht zum Gedenken und entzündeten eine Fackel am Grab des unbekanntem Soldaten!



SÉRIGRAPHIE DE PEDRO MORAIS



Pierre Botton

Übersetzt von  
G. Augsten, Nov. 2018

## Jahresschlussfeier 2018

Unsere Jahresschlussfeier, die am 17. November im Café Bauer Großbettlingen stattgefunden hat, war mit annähernd 40 Teilnehmern erfreulich gut besucht. Siegfried Stoll, unser Vorsitzender, konnte in seiner Begrüßung auf ein erfolgreich verlaufenes Jahr verweisen. Er spannte den Bogen von der Beteiligung an der Chagall-Fuchs – Kunstausstellung zu Beginn des Jahres, über den überregional beachteten Großtauschtag im Februar, über Jahresausflug und Grillfest im Sommer, externem Phila-Treff in der Villa Domnick in Oberensingen bis hin zur Jahresschlussfeier, zu der man sich nun zusammengefunden habe. Konnte man den schwächeren Besuch des diesjährigen Großtauschtags gegenüber früher noch mit schlechtem Wetter und Grippewelle begründen, so löste die enttäuschend geringe Inanspruchnahme des Grillfestes durch unsere Vereinsmitglieder die Entscheidung aus, dieses für das neue Jahr abzusagen – schade! Auch die leider notwendig gewordene Streichung des Ausflugs nach Leipzig stellte einen Wermutstropfen im ansonsten positiv verlaufenen Vereinsleben des Jahres dar.

In seinem Ausblick betonte er, dass man im neuen Jahre alles tun werde, um den aufgekommenen Ermüdungstendenzen entgegen zu wirken indem man wieder unseren Mitgliedern vielfältige Anregungen und Hilfestellungen bietet und in der Öffentlichkeit präsent ist. Er verwies dabei auf die Beilage „Wissenswertes 2019“, das dieser UV-Ausgabe beiliegt, und in der zahlreiche Vereinsveranstaltungen aufgeführt sind.

Nach dem gemeinsamen Abendessen folgte dann im Unterhaltungsprogramm eine kurzweilige Fotoshow, die Walter Hilburger zum abgelaufenen Vereinsjahr zusammengestellt hatte. Auch das Thema Städtepartnerschaft kam mit einem Rückblick auf den gelungenen Ausflug nach Oullins im Jahre 2016 darin vor. Eine tolle Idee war, die Titelbilder der einzelnen Ereignisse so zu animieren, dass sie ihren Bildinhalt „bröckelesweise“ preisgaben, so dass sich daraus ein Quiz gestalten ließ: „Wer erkennt am schnellstens, um was es sich handelt?“. Für die Hintergrundmusik sorgte diesmal Herr Heinz Burkhardt.

Dann war es für unseren Vorstand eine Freude, folgende Vereinsangehörige für ihre langjährige Treue zu ehren. Ausgezeichnet wurden:



Siegfried Stoll nimmt, unter Assistenz von Monika Barz, die Ehrungen vor

**Anstecknadel für 40 Jahre der Vereinszugehörigkeit:**

**Anstecknadel für 25 Jahre der Vereinszugehörigkeit:**

**Anstecknadel für 15 Jahre der Vereinszugehörigkeit:**

Aus Datenschutzgründen veröffentlichen wir keine Namen

**Anstecknadel für 10 Jahre der Vereinszugehörigkeit:**

Des Weiteren erhielten für Ihre Verdienste um unseren Verein und um die Philatelie folgende Mitglieder eine Ehrenurkunde und die dazu gehörende Verdienstnadel/-medaille des Bundes Deutscher Philatelisten bzw. des Landesverbandes Südwestdeutscher Briefmarkensammlervereine:

**Auszeichnung in Bronze des BDPH:**

**Verdienstmedaille in Silber des Landesverbands Südwest:**

**Verdienstmedaille in Bronze des Landesverbands Südwest:**



Unser Vorsitzender stellt sich zusammen mit den anwesenden Geehrten dem Fotografen.  
Von links:

*(alle Fotos: M. Lucic).*



Monika Barz verschwindet fast hinter der Blattpflanze, die ihr Siegfried Stoll überreicht

Der Abend schloss mit guten und lebhaften Gesprächen an den Tischen und in dem Bewusstsein, dass unser gemeinsames Hobby nicht nur interessant und lehrreich ist, sondern auch in angenehmster Weise die Leute zusammenbringt.

Dr. Gerhard Augsten  
20.11.2018

## Fundstücke

Es ist doch erstaunlich, was man so manchmal bei der gelegentlichen Durchsicht von Dubletten findet. Da taucht plötzlich eine 40 Pfg.-Freimarke mit dem Kopf des „Führers“ (Mi. 796) auf, die einen einzeiligen schwarzen Langstempel „CALW“ trägt. Der erste Gedanke: da hat ein Fälscher zugeschlagen! Oder handelt es sich um einen Päckchenstempel, der während des Dritten Reiches in Gebrauch war? Ich habe dann mal ein Vergleichsstück aus der württembergischen Kreuzerzeit gesucht und gemeint, dass dieser seit 1807 nachgewiesene Einzeiler (in blau abgeschlagen) auch der auf der Hitlermarke sein könnte.



Eine Anfrage beim Leiter der ARGE Württemberg, Herrn Mark Klinkhammer, ergab zumindest, dass ihm bekannt ist, dass der Calwer Einzeiler noch viele Jahre als Grobsendungsstempel Verwendung fand, und er meinte, diesen Stempel auch mindestens noch bis in die 1930er Jahren belegen zu können. Klar, dass er keine exakte Aussage bei Mailvorlage eines Scans und dann noch im Urlaub machen konnte. Frage aber mal an die VdB-Mitglieder: Hat jemand auch so einen Fall der Langzeitverwendung von württembergischen Stempeln aus der Vorphilazeit auf Marken aus dem 20. Jahrhundert in seinem Bestand?

Literaturhinweis: Wölffing-Seeling – 500 Jahre Post in Württemberg.

Wenige Tage später legte ein Sammlerfreund einige Germaniamarken vor, die er in einem gekauften Album fand:



Diese sechs Marken trugen ein Flügelrad als Aufdruck, ähnlich den belgischen Eisenbahnmarken. Dabei erkennbar die beiden linken Marken mit einer Abstempelung durch das Postamt Nr. 1 bzw. 3 von Stuttgart. In dem Album waren zwei weitere Germanias mit einem Mehr-fachkreisstempel bzw. einer aufgedruckten Zahl enthalten:



Die linke Marke wurde mit einem Tagesstempel von Milspe entwertet (oder beglückt?), bei der rechten ist nur der Aufdruck zu erkennen.

Auch hier wieder der Versuch einer Deutung, nämlich einer Anfrage beim Leiter der ARGE Germania-Marken, Herrn Arne Karusseit. Er reagierte sofort: „Ich habe diese „Aufdrucke“ noch nie gesehen und halte sie für absolute Mache. ... Bei einer mikroskopischen Untersuchung wird man wahrscheinlich feststellen, dass die Aufdruckfarbe über der Stempelfarbe liegt. Das ist schon im Scan bei der 60 Pfg.-Marke mit dem runden Ornament erkennbar.

Sie werden die Marken nicht im Katalog finden. Wertmäßig sind sie unter dem Wert der „Urmarken“ anzusetzen. Aber auf einer Onlineauktion gibt es immer jemanden, der für so etwas Geld ausgeben wird.“

Klare Worte! Wer hat solche gefälschten Aufdruck-marken in seinem Album?

Info gerne an <strauss2306@t-online.de>

Verfasser: Ulrich Strauß

## Halbierung von Stadtpostmarken der Stadtpost Warschau

Schon zu Anbeginn des Briefmarkensammelns müssen wir damit rechnen, dass uns Fälschungen über den Weg laufen. Eine ungenügende Kenntnis der Materie führt oft dazu, daß man auf Fälschungen hereinfällt. So ist es auch mir am Anfang mit meinem Sammelgebiet „Stadtpost im besetzten Polen 1915 – 1918“ ergangen, hier dokumentiert am Beispiel der Halbierung von Stadtpostmarken der Stadtpost Warschau.

Durch die Zulassung des Drucksachenverkehrs bei der Reichspost wurde die Stadtpost Warschau zur Ausgabe eines 2 Groszy Wertes gezwungen, der die Zustellgebühr für Drucksachen abdeckte.

Ein solcher Wert lag nicht vor und ließ sich auch nicht schnell beschaffen. Man behalf sich mit der Halbierung dder 5 Groszy Marke mit und ohne Überdruck. Es sind dies die Stadtpostmarken Mi. – Nr. 1,3,4 und 6I bzw. 6II. Die Mi. – Nr. 1,3 und 4 können als Halbierung erst ab dem 23.10.1915 vorkommen, die Mi. – Nr. 6I und 6II halbiert erst ab Ende Oktober / Anfang November.

Am 21.10.1915 erteilten die deutschen Behörden der Stadtpost die Erlaubnis, auch Sendungen, die innerhalb Warschaus aufgegeben wurden, zu befördern. Bisher war nur die Zustellung der Post, die von außerhalb kam, erlaubt. Diese Briefe tragen das früheste Stempeldatum 23.9.15 bis zum 20.10.15 und es fehlt ihnen der Kastenstempel WRECZENIE OPLACONE (=Bestellgeld bezahlt). Die Halbierungen wurden von der Stadtpost geduldet, aber nie amtlich genehmigt. Halbierungen können toleriert werden bis zum 10.11.15, da ab diesem Datum die Stadtpostmarke Mi. – Nr. 5 zu 2 Groszy für die Portostufe Drucksache zur Verfügung stand.



Abb. 1: Halbierung der Stadtpostmarke Mi. - Nr. 6I (Sammlung Wasels)

Bei der als Drucksache versendeten Benachrichtigungskarte mit Stempeldatum Warschau 15.11.15. 3-4N, handelt es sich um eine der frühesten Benachrichtigungskarten der Arbeiterzentrale beim Kaiserlich – Deutschen Pol. – Präsidium Warschau. Zur Abdeckung der Gebühr von 2Groszy für die Zustellung durch die Stadtpost wurde hier die Halbierung einer Mi. – Nr. 6I verwendet, mit Stempeldatum 16.11.15. 9-10R (R = Rano = früh).



Abb. 2: Halbierung der Stadtpostmarke Mi. - Nr. 6I (Sammlung Wasels)

Die diagonal geschnittene Stadtpostmarke ist entwertet mit dem äußerst seltenen Tagesstempel mit dem Kennbuchstaben a. Dieser Stempel war nur 13 Tage in Gebrauch, und zwar vom 9. bis zum 21.11.15. Er wurde gestohlen, Abstempelungen mit späterem Datum als der 21.11.15 sind nicht bekannt geworden.

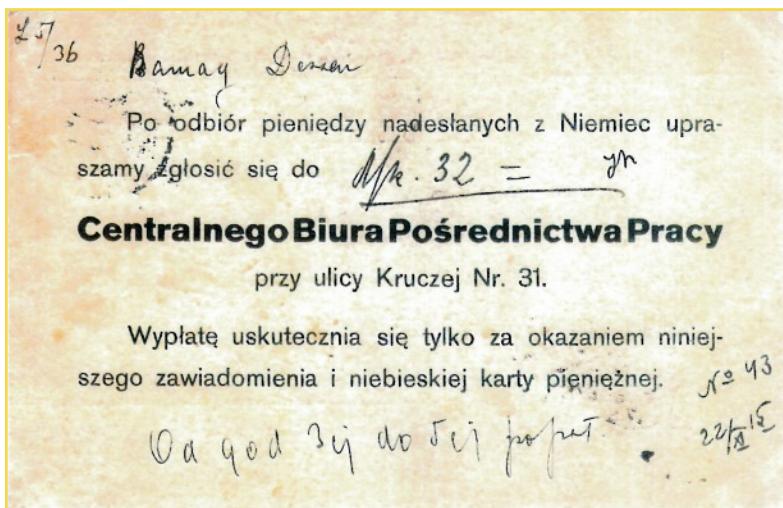


Abb.3: Rückseite der Benachrichtigungskarte (Sammlung Wasels)

Die Übersetzung lautet:

Um die Geldüberweisung aus Deutschland in Höhe von 32 Mark zu empfangen, bitten wir Sie, sich beim Zentralen Arbeitsamt in der Straße Kruczej Nr. 31 zu melden. Die Auszahlung erfolgt nur bei Vorlage dieser Benachrichtigung und der blauen Geldkarte. Handschriftlich: Ab 3.00 Uhr bis 6.00 Uhr nachmittags, Nr. 43, 22/XI15 (Vermerk des auszahlenden Beamten). Diese Karte mit der Halbierung einer Stadtpostmarke ist echt, bedarfsgerecht frankiert, 100%iger Bedarf.

Bisher galt allgemein als Letztdatum einer Halbierung der 10.11.15, da ab diesem Datum die Stadtpostmarke, Mi. – Nr. 5, zu 2Groszy (Überdruck der roten 10 Groszy Marke mit der sogenannten „großen Zwei“) an den Schaltern der Stadtpost vorlag. Warum wurde am 16.11.15 noch eine Halbierung der Mi. – Nr. 6I als Gebührenmarke (2Groszy) verwendet? Entweder lagen am Schalter zur Zeit der Bearbeitung der Karte (9.00 – 10.00Uhr vormittags) seitens der Stadtpost keine 2Groszy Marken vor, aus welchen Gründen auch immer. Eine andere Möglichkeit: es waren noch halbierte Stadtpostmarken vorhanden, die aufgebraucht werden sollten. Nach über 100 Jahren lässt sich genaueres nicht mehr feststellen. Eine philatelistische Beeinflussung halte ich hier für ausgeschlossen.



Abb.4: Halbierung einer Stadtpostmarke, Mache (Sammlung Hartz)

Im Handel tauchen viele Briefe mit Halbierungen auf, sehr oft auch auf Briefausschnitten.

Hier stimmen zwei Dinge nicht:

1. Stempeldatum Warschau 2.3.16. Zu diesem Zeitpunkt standen genügend 2Groszy Marken zur Verfügung.
2. Verwendung einer halbierten Stadtpostmarke Mi. – Nr. 10, Aufdruck einer 6 mit Stern, kam erst am 2.2.1916 an den Schalter

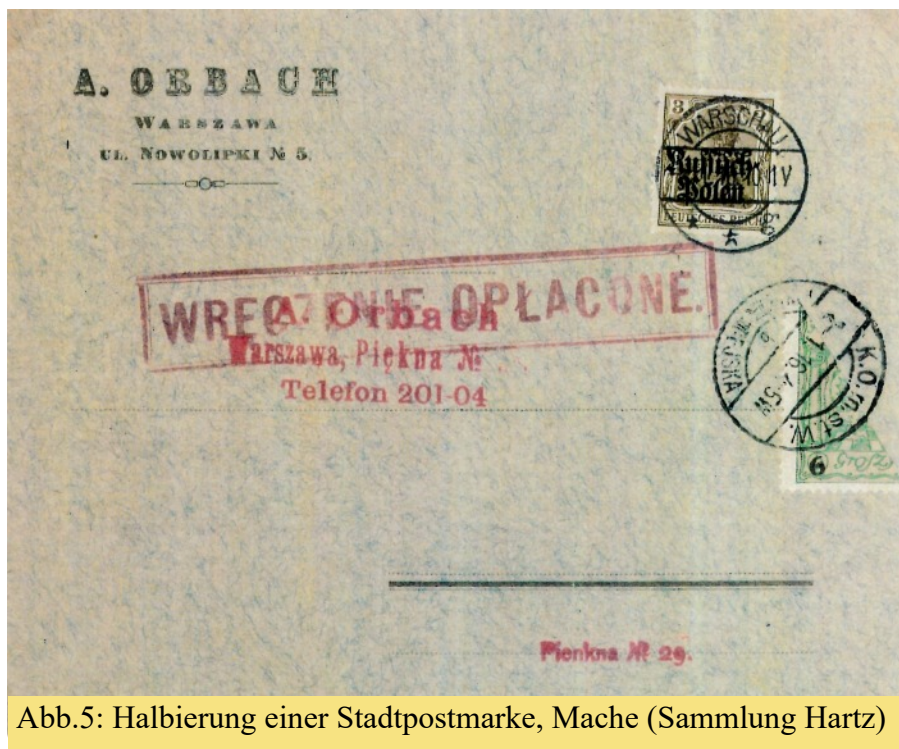


Abb.5: Halbierung einer Stadtpostmarke, Mache (Sammlung Hartz)

Briefstempel Warschau 2.1.16, 10 – 11 vormittags, halbierte Stadtpostmarke Ni. – Nr. 8, entwertet 2.1.16, 4 – 5 abends (=w) mit dem Abschlag des Bestellgeld – bezahlt – Stempel „WRECZENIE OPLACONE“. Brief philatelistisch beeinflusst (gemacht!). Die Deutsche Post und die Stadtpost waren im gleichen Gebäude untergebracht.



Abb.6: Drucksache mit Halbierung einer Stadtpostmarke, Mache Samm (Sammlung Hartz)

Bei dieser Drucksache, abgestempelt Warschau 7.3.16 mit einer Halbierung der Stadtpostmarke Mi. – Nr. 10, mit dem Sirenenstempel entwertet und beigesetztem Stempel der Stadtpost, 9.3.16 R (=früh). Auch hier ist alles „gemacht“!

Resümee: Beim Erwerb von Halbierungen von Stadtpostmarken von Warschau bitte beachten: Nur Halbierungen der Marken Mi. – Nr. 1,3,4 und 6I bzw. 6II können echt sein. Wichtig ist das Stempeldatum (Entwertung) der Stadtpostmarke. Als Letztdatum beachten: 10.11.15. Ausnahmen bestätigen aber auch die Regel, wie der vorgestellte Beleg, Abb. 1 -3 zeigt. Es handelt sich hier um einen Beleg, der von einer Behörde verschickt wurde, kein gemachter Beleg! Trotzdem Vorsicht bei Abstempelungen nach dem 10.11.15! Eine Prüfung ist unbedingt ratsam!

Verfasser: Bernd Hartz

Für die Übersetzung des polnischen Textes bedanke ich mich bei Frau Mariola Rathmann, Guben.

Literatur: Stadtpost der Hauptstadt Warschau 1915 – 1918 von Stefan Petriuk.

Fischer – Katalog TomII, Ausgabe 2016

Michel – Individual – Katalog: Deutsche Besetzungsausgaben 1914/1918

## Münzenecke

Anbei finden Sie die Ausgabedaten der Münzneuheiten bzw. Gedenkmünzen 2019:

- 17.01.2019 "100 Jahre Frauenwahlrecht" 20 € in Sterlingsilber 925.
- 29.01.2019 "70 Jahre Bundesrat" 2 € in Bimetall.
- 14.03.2019 "100 Jahre Bauhaus" 20 € in Sterlingsilber 925.
- 04.04.2019 die Serie "Luft bewegt" 10 € mit transparentem Polymerring in CuNi/Poly.
- 16.05.2019 die Serie "Grimms Märchen": Das Tapfere Schneiderlein 20 € in Sterlingsilber 925.
- 19.06.2019 die Serie "Heimische Vögel": Wanderfalke 20 € in Gold 999.9 Au.
- 08.08.2019 "100 Jahre Weimarer Reichsverfassung" 20 € in Sterlingsilber 925.
- 20.08.2019 die Serie "Musikinstrumente": Hammerflügel 50 € in Gold 999.9 Au.
- 05.09.2019 "250. Geburtstag Alexander von Humbold" 20 € in Sterlingsilber 925.
- 26.09.2019 Serie "Klimazonen der Erde": Gemäßigte Zone mit grünem Polymerring 5 € in CuNi/Poly.
- 01.10.2019 Serie "UNESCO-Welterbe": Dom zu Speyer 100 € in Gold 999.9 Au.

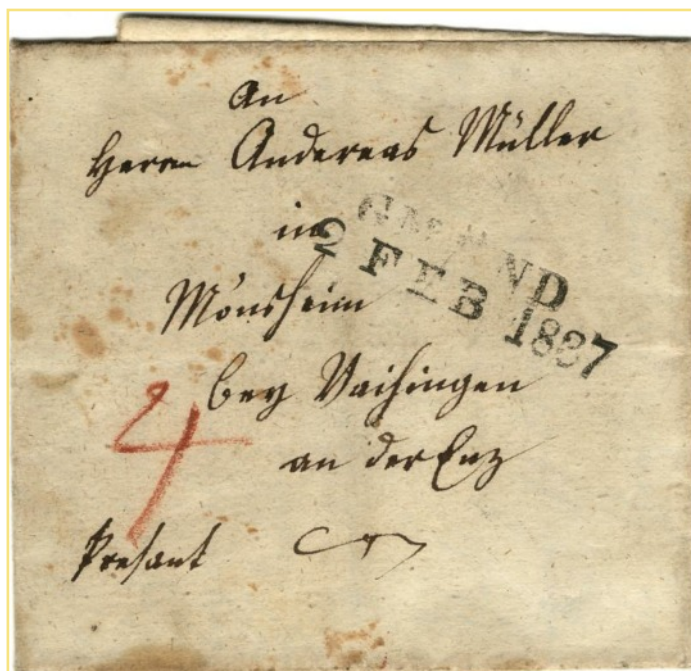
Viel Freude beim Sammeln

Josef Aschenbrenner

## Der Landjäger, der Prediger und der Walfisch

Stichworte: Axel Schramek, Vorphilatelie, Landjäger, Heimatsammlung,

Beim Stöbern in einer Auswahlendung bin ich vor einiger Zeit auf einen unscheinbaren kleinen Brief gestoßen. Der Brief hatte einen, nicht sehr seltenen Zweizeiler "GMÜND" von 1837 und war etwas fleckig. Der Preis war günstig, deshalb habe ich den Brief der Auswahl entnommen.



Portobrief von Gmünd nach Mönsheim bei Vaihingen (Enz) vom 2. Februar 1837. Der Empfänger bezahlte nach dem Tarif von 1814 für den Brief bis 1 Loth zwischen 6-12 Meilen 4 Kreuzer. Der Vermerk "Preßant" war für das Beförderungsentgelt unerheblich. Stempel: Zweizeiler "GMÜND / 2 FEB 1837" (Feuser 3243-7).

Nach dem Öffnen und Transkribieren stellte ich fest, dass es sich beim Absender um einen jungen Soldaten handelte, der erst kurze Zeit in Schwäbisch Gmünd stationiert war und seinen Verwandten zu Hause seine Eindrücke und Wünsche schreibt. Der Soldat war ein **Landjäger** 2. Klasse (damalige Polizei) und in der Infanteriekaserne, dem heutigen "**Prediger**" auf dem Johannisplatz untergebracht. Er war erst kurze Zeit in Schwäbisch Gmünd und erzählt, dass ihm die Gegend nicht gefalle. Er schreibt, dass er 18 Gulden im Monat an Sold erhält. Er speise in der gegenüber liegenden Gaststätte **Walfisch**, die bereits seit 1786 existiert. Die Preise für den Schoppen (0,459 l) Wein betragen 10 bis 15 Kreuzer, für den Schoppen Bier

1 1/2 Kreuzer. Ebenfalls berichtet er, dass es jeden Tag genügend Fleisch gibt, was in dieser Zeit bestimmt keine Selbstverständlichkeit war.

Der Brief stellt eine schöne Momentaufnahme der Stadt Schwäbisch Gmünd aus der Sicht des Landjägers 2. Klasse, Müller im Jahr 1837 dar.

In der nachfolgenden Übersetzung vom Sütterlin wurde versucht, den Text möglichst genau im Original und mit den Zeilenumbrüchen wiederzugeben. Fehlstellen und Erklärungen wurden in Klammern gesetzt.

An Herrn Andreas Müller  
in Mönshheim bey Vaihingen an der Enz  
Preßant

Wert(e Fre)unde und Geschwistrig

Ich will euch berichten, wo ich jezt bin, ich habe euch vorher nicht berichten können, ich bin erst am Montag den 30 ten Jan in Gmünd angekommen es wird mich freuen wen auch mein Schreiben gesund antrieft, ich bin Gott seidankt Gesund und wohl, aber die Gegend gefällt mir nicht, es hat keinen guten weg, und so viele Berg, sonst kann ich euch noch nicht viel berichten wie es bey mir steht, ich bin nicht ganz zufrieden es kost die Einrichtung zu viel Geld, ich habe schon 10 fl (Gulden) aus gegeben und es ist noch nicht Hälfte, ich habe alle tag 36 x (Kreuzer) und das bekommen wir alle 14 Tag ich geh im Wahlfisch in Kost und muß vor das Mittag Eßen 9 x bezahlen aber alle Tage Fleisch und das genug, das bier kost der Schoppen 1 1/2 x und ist ganz gut, aber der Wein kost der Schoppen 10 bis 15 x und ist nicht so gut als bey uns um 6 x ich bin 4 tag in Stutgardt geseßen und mein Schreiben hab ich dem Botten von Haimshaim mit gegeben wen ihrs nicht habt so berichtet mir wieder davon daß ich nicht darum kom. seyt so gut und (schickt) mir noch 2 meiner Hemter und der Schuhmacher soll mir ein Paar Stiefel machen mit hohe Absätz und Eißele darauf, und so kleine Nägel darinen, und fornen abgeschniten und berichtet mich auch wie es mit dem Jakob geht, ob er Soldat wird oder nicht, ich bin gar nicht müsig, bis ich es Weiß, seyt so gut Pflegevater und Pflegemutter und besorgt mir die Sach wo ich euch darum bitte den ich brauche es höchst nothwendig und kan nicht imer darum Schreiben es ist ja zu weit, ich will mein Schreiben enden, und an Gott gedenken, der kan für mich am besten sorgen. Schickt mir die Sach so bald als möglich.

Viele Grüße an euch allen gute Freunde und Geschwistrig  
Grüßt mir auch den Abander Kärcher und sein Frau  
und den Mathans Kärcher.

Ich verbleibe imer getreuster Bruder und Freund  
Landjäger 2 ter Claß Müller in Gmünd  
die Attreß habt ihr zu machen an  
Landjäger 2 ten Claß Müller in Gmünd  
Gmünd den 2 ten Febr: 1837

Die Geschichte des **Predigers** beginnt mit der Grundsteinlegung im Jahr 1724. Das damalige Dominikanerkloster war nach dem Gmünder Münster der zweitgrößte Kirchenbau in der Reichsstadt. Ab 1762 erfolgte die Barockisierung des Gebäudes. Im Jahr 1802 wurde das Kloster nach dem Übergang der freien Reichsstadt Schwäbisch Gmünd an das Königreich Württemberg aufgelöst und die Mönche mussten das Kloster verlassen. Durch Umbau- und Abrissarbeiten wurde viel Bausubstanz zerstört und das Gebäude in eine Kaserne umgewandelt. Den Glockenturm riss man ab und die Glocken verkaufte man zugunsten der Kriegskasse. Die Klosterkirche wurde als Holz-Lager und später sogar als Pferdestall benutzt. Zwischen Prediger und Johanniskirche entstand der Kasernenplatz für die Soldaten. In dieser Zeit war der Landjäger 2. Klasse Müller in der Kaserne stationiert.



Ansichtskarte (kolorierter Lichtdruck) Schw. Gmünd: Kaserne d. II. Batl. Inf. Rgt. 180, geschrieben am 31. Juli 1915 als Feldpost nach Heilbronn.  
Verlag: Kaufhaus Alfred Meth, Schwäb. Gmünd.

Später war das bekannte, 1897 aufgestellte, württembergische Infanterie Regiment Nr. 180 im Prediger stationiert. Übungsplatz war das Schießtal. Auf alten Ansichtskarten um 1910 sieht man das Regiment auf dem Weg durch die Schmiedgasse mit Pauken und Trompeten marschieren. Die 180er befanden sich bis ca. 1915 im Prediger bevor sie in den Neubau der "Neuen Infanterie-Kaserne" in der Buchstraße umzogen. Im Ersten Weltkrieg kämpfte das Regiment im Westen. Es waren über 2700 tote Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften zu beklagen. Weitere 500 Soldaten wurden vermisst. Nach dem Ersten Weltkrieg wurde das II. Bataillon der 180er in Schwäbisch Gmünd demobilisiert.

Der Weg des Landjägers 2. Klasse Müller vom Prediger in die gegenüber liegende Gaststätte "Walfisch" über den Kasernenplatz war nicht weit.

Nach dem Auszug der 180er aus dem Prediger wurden die Räume der Kaserne als Notunterkunft und für Diensträume genutzt. 1960 verhinderte eine Bürgerinitiative den Abriss des Gebäudes. Ab 1965 konnte mit dem Umbau als Kulturzentrum und städtisches Museum begonnen werden. Der offene Innenhof wurde dabei überdacht. Die Einweihung war am 23. März 1973.



Ansichtskarte (Lichtdruck) Schwäbisch Gmünd, Kasernenplatz, geschrieben am 16. Dezember 1906 von einem Soldaten aus dem 180er Regiment. J. Junginger's Verlag, Stuttgart.



Handkolorierte Lithographie eines württembergischen Landjägers der einen Landstreicher verhaftet. Aus dem Uniformwerk von Eckert und Monten: Das deutsche Bundesheer in charakteristischen Gruppen, München ca. 1835.

Man sieht, dass es sich lohnt auch einmal auf den Inhalt eines Briefes zu achten und diesem unter dem neuen Aspekt der "Social Philatelie" d.h. dem menschlichen Bezug zur Philatelie und Postgeschichte zu bearbeiten.

Quellen:

- Wikipedia
- Feuser/Münzberg: Deutsche Vorphilatelie
- Theo Zaneck: Alte Gmünder Gasthausherrlichkeit

Verfasser: Axel Schramek

Mit freundlicher Genehmigung der ARGE Württemberg e.V. und dem Verfasser Axel Schramek.

## Termine des Vereins

Beachten Sie bitte, dass die **Phila-Treffs** im Café Bauer in Großbettlingen, **Donnerstags um 19:30 Uhr** stattfinden.

Die sonntäglichen **Tauschvormittage**, ab 2019 von 9:30-12:00 Uhr, finden im **Bürgertreff in Nürtingen** statt. Der Zugang zum Bürgertreff befindet sich für unsere Veranstaltungen auf der dem historischen Teil des Rathauses abgewandten Ostseite des Erweiterungsbaues unterhalb der Stadtbücherei.

16.12.18	9.00 UhrTauschvormittag	Bürgertreff
10.01.19	Phila-Treff und Tausch <b>Paketbegleitbriefe und Paketkarten aus Württemberg</b> Ulrich Schüle	Café Bauer
12.01.19 - 24.02.19	<b>Friedensreich Hundertwasser und Günther Uecker „Kunst Natur Umwelt“</b> Ausstellung in der Nürtinger Kreuzkirche	
20.01.19	Tauschvormittag	Bürgertreff
17.02.19	<b>Großtauschtag und Briefmarkenschau</b>	<b>Beutwanghalle Neckarhausen</b>
07.03.19	Phila-Treff und Tausch <b>Dauerserien - Wertstempel, die es als Briefmarken nicht gibt auf Ganzsachen in Deutschland 1873 - 1990</b> Günter Klein	Café Bauer
12.03.19	<b>Jahreshauptversammlung</b>	<b>Café Bauer</b>
17.03.19	Tauschvormittag	Bürgertreff
04.04.19	Phila-Treff und Tausch <b>Kleine Münzkunde moderner Münzen Teil 1 - Eine Reise durch die Geschichte der Münzen von 1871 bis heute</b> Erich Neubauer	Café Bauer

**Achtung:** Änderungen, Vorträge und Näheres zu Vereinsausflug und Jahresfeier werden stets in „**Unser Verein**“ bekannt gegeben.

## Terminkalender benachbarter Vereine

- 06.01.19 **TT, BS, MB, 72818 TROCHTELFINGEN**, Siemensstraße, Eberhard - von - Werdenberg - Halle, 10 - 15 Uhr
- 06.01.19 **TT, BS, MB, 78549 SPAICHINGEN**, Stadthalle, Sallancher Str. 2, 9 - 16 Uhr
- 06.01.19 **TT, 69469 WEINHEIM**, Briefmarken, Münzen, Ansichtskarten, Rolf - Engelbrecht - Haus, Stettiner Straße, 9 - 13 Uhr
- 13.01.19 **TT, MB, 78166 DONAUESCHINGEN**, Donauhalle, An der Donauhalle 2, 9 - 16 Uhr
- 13.01.19 **TT, BS, 76297 STUTENSEE**, Großtauschttag, Festhalle Blankenloch, Badstraße 1, 9 - 16 Uhr
- 20.01.19 **Bö, TT, BS, J, SP, MB, 88046 FRIEDRICHSHAFEN**, 49. MMB - Börse, Neue Messe, Allmansweiler Straße, 9 - 16 Uhr
- 27.01.19 **TT, 67061 LUDWIGSHAFEN**, Großtauschttag, Eisenbahner - Sportverein (ESV) 1927 e.V., Sporthalle, Oskar - Vongerichten - Straße 7, 9 - 16 Uhr
- 03.03.19 **TT, BS, 69168 WIESLOCH**, 41. Kurpfälzer Sammlertreffen, Mensa des Ottheinrich - Gymnasiums, Gymnasiumsstraße 1, 8 - 15 Uhr
- 10.03.19 **BÖ, SP, (+), E, MB, 74072 HEILBRONN**, Heilbronner Briefmarken - Börse, Festhalle Harmonie, Allee 28, 9 - 16 Uhr
- 17.03.19 **TT, BS, 68199 MANNHEIM**, Großtauschttag, Rheingoldhalle, Rheingoldstraße 215 - 217, 9 - 15 Uhr
- 24.03.19 **TT, 74321 Bietigheim - Bissingen**, Enz- und Mettergroßtauschttag, Kronenzentrum (Foyer), Mühlwiesenstraße 6, 9 - 14 Uhr

### Legende:

*TT*→Tauschttag, Großtauschttag,

*BÖ*→Briefmarkenbörse,

*SP*→Sonderpostfiliale,

*MB*→Mobiler Beratungsdienst,

*BS*→ Briefmarkenschau,

*SM*→ Sammlermarkt,

(+) → Sonderstempel,

*MMB*→Münzen, Mineralien, Briefmarken

*Hotel*  
Café  
Restaurant  
*Bauer*

UNSER SPEISENANGEBOT PFLEGT  
DIE KLASSISCHE KÜCHE MIT  
HOCHGESCHÄTZTEN REGIONALEN  
UND SAISONALEN GERICHTEN.

NÜRTINGER STRASSE 41  
72663 GROSSBETTLINGEN  
TELEFON (07022) 9441-0  
TELEFAX (07022) 45729

WARME KÜCHE :  
MONTAG - DONNERSTAG  
11.30 - 14.00 UHR  
18.00 - 21.30 UHR  
SAMSTAG  
18.00 - 21.30 UHR  
SONN- UND FEIERTAG  
11.30 - 14.00 UHR  
FREITAG RUHETAG

HOTEL-BAUER@T-ONLINE.DE WWW.HOTELCAFEBAUER.DE

## Impressum

Copyright: Verein der Briefmarkenfreunde Nürtingen / Neckar e.V.  
Falkenweg 15, D-72663 Großbettlingen

Redaktion: Walter Hilburger  
Egerländerstraße 63, D-72622 Nürtingen  
E-Mail: v-nachrichten@vdb-nuertingen.de

Alle Rechte vorbehalten, auch die der fotomechanischen Wiedergabe und der Speicherung in elektronischen Medien.

**Redaktionsschluss für „Unser Verein“ Nr. 156 ist der 11.03.2019**

# **kobra** Bogenalben für Übergrößen

Ideal zur Unterbringung Ihrer Dokumente, Grafiken, Plakate und Zeitungen. Diese Alben sind sehr strapazierfähig und haben sich in Jahrzehnten vieltausendfach bewährt.

- Nr. B3:** mit 50 Doppeltaschen aus hochtransparenter, weichmacherfreier Folie mit Zwischenblatt aus Pergamin, für 100 Dokumente bis 240 x 310 mm, fest gebunden im Einband aus starker, dunkelblauer Hartpappe. Albumformat 280 x 325 mm. .... € 32,80
- Nr. B4:** wie Album Nr. B3, jedoch für Dokumente bis 240 x 360 mm, Albumformat 280 x 385 mm ..... € 38,50
- Nr. B5:** wie Album Nr. B3, jedoch für Dokumente bis 290 x 310 mm, Albumformat 325 x 325 mm ..... € 35,80
- Nr. B6:** wie Album Nr. B3, jedoch für Dokumente bis 330 x 380 mm, Albumformat 375 x 400 mm ..... € 46,90
- Nr. B7:** wie Album Nr. B3, jedoch mit 20 Doppeltaschen für 40 Dokumente bis 320 x 520 mm, Albumformat 365 x 550 mm ..... € 55,90
- Nr. B9:** Plakatalbum zur Unterbringung von übergroßem Sammelgut wie Plakaten, Zeitungen, Aktien, Zeichnungen und ähnlichem bis zum Format DIN A2 (600 x 420 mm), mit 25 Taschen aus hochtransparenter, extra dicker Folie, fest gebunden im Einband aus starker, dunkelblauer Hartpappe, Albumformat 455 x 620 mm ..... € 62,50

**Unsere Produkte werden in Deutschland gefertigt.**

Erhältlich im guten Fachgeschäft oder direkt bei uns:

**kobra** Rudi Schlattner GmbH • Sammlerzubehör  
Siemensstraße 4 • D-72622 Nürtingen-Zizishausen  
Tel. 07022/61212 • Fax 07022/61299 • [www.kobra.de](http://www.kobra.de) • [info@kobra.de](mailto:info@kobra.de)

[www.kobra.de](http://www.kobra.de)

Made in Germany

